

## Schönheit und Leistung - ein Widerspruch?

*Züchter ist, wer seine Tiere nicht willkürlich der Vermehrung überlässt, sondern gezielt Verpaarungen vornimmt (PROF. WOLF SCHRÖDER 2005)<sup>1</sup>. Ich züchte seit meinem siebten Lebensjahr. Zuerst Stallhasen, später Hühner, Schafe und seit 2004 Hunde beim VDH. Ziel meiner Zuchtbemühungen war es stets schöne und gleichzeitig leistungsfähige Nachkommen hervorzubringen, die dem Idealbild der jeweiligen Rasse nahe kommen. Denn nur Tiere, die weitgehend dem Standard ihrer Rasse entsprechen, sind in der Lage ihren ursprünglichen Zweck zu erfüllen. Für mich sind Schönheit und Leistung untrennbar miteinander verbunden!*

Da ich mich für alle Haustierarten interessiere, habe ich während meines Studiums zur Diplom Biologin jede Gelegenheit wahrgenommen zusätzlich an der Tierzuchtvorlesung des Studiengangs für Landwirtschaft teilzunehmen. Seit dieser Zeit besitze ich das Buch *Leitfaden der Tierzuchtlehre*<sup>2</sup> aus dem Jahr 1920. Das Kapitel *A. Die Beurteilungslehre I. Allgemeines* könnte meine Auffassung nicht besser wiedergeben:

*Umstände von denen der Wert eines Tieres abhängt.*

- 1. Leistungen. Ein Tier hat hohen Wert, wenn es viel leistet, d.h., wenn es bei durchschnittlich guter Fütterung und Pflege viel und fettreiche Milch geben, viel Fleisch und Fett erzeugen oder viel Arbeit verrichten kann, oder wenn es als Zuchttier seine Eigenschaften treu vererben und wertvolle Nachkommen liefern kann.*
- 2. Körperbau. Schön und zweckmäßig gebaute Tiere haben einen viel höheren Wert, als hässlich und unzweckmäßig gebaute. Schön nennen wir ein Tier, wenn es bei der Betrachtung unser Wohlgefallen erregt, unschön oder gar hässlich, wenn es unserem Auge missfällt. Zweckmäßig ist ein Tier gebaut, wenn die Körperteile und die Organe so gestaltet sind, dass das Tier dabei möglichst viel zu leisten vermag; unzweckmäßig gebaut dann, wenn die Körperteile und Organe eine für die Verwendung des Tieres unvollkommene oder gar mangelhafte Ausbildung erfahren haben. Unser Auge und unser Geschmack haben sich allmählich so daran gewöhnt, dass wir zweckmäßig gebaute Tiere fast immer für schön halten und unzweckmäßig gebaute für unschön und hässlich (NEYE 1920).*

Der Bouvier ist ein Treibhund. Sein ursprünglicher Zweck ist es, Rinder zu treiben. Die Aufgabe der Züchter ist, diese Eigenschaften zu erhalten und zu fördern. Der Bouvier des Flandres gehört zwar zusätzlich den Gebrauchshunderassen an, weshalb auch die Gebrauchstüchtigkeit im VPG-Sport erhalten werden sollte. Doch darf sich dafür die Rasse weder in Morphologie noch im Wesen von ihrem ursprünglichen Zweck entfernen.

Dipl. Biologin (Univ.) Kristin Oberhauser

---

<sup>1</sup> Prof. Wolf Schröder (2005); Vorlesung für Wildbiologie; Studiengang Forstwissenschaft; TU München

<sup>2</sup> L.Neye (1920); Leitfaden der Tierzuchtlehre; C.B. Engelhard und Komp. GmbH; Hannover